





In tiefem Schweigen lästern sich die eben noch lebhaften Massen auf den Straßen in kleine Gruppen auf, in denen erstens Angehörige die Lage besprochen wurde. Die Umzüge mit Flaggen und Kapellen sind von den Straßen verschunden, die Läden füllten sich mit Männern, die eifrig ihre letzten Einkäufe besorgten, überall sah man, wie die Eltern von ihrem Söhnen, die Männer von ihren Frauen Abschied nahmen, um dem Befehlsgesetz zu folgen. Die Haltung der Stadt läßt klar erkennen, daß das Volk sich bewußt ist, Kampf auf Leben und Tod zu führen, und daß es dem Ernst der Stunde sein Verhalten ernst aber mutig anzupassen versteht.

**Konstantinopel, 16. Oktober. (Spez.)** Ein Sende des Sultans ermächtigt den Finanzminister zur Aufnahme eines außerordentlichen Kredits in Höhe von mehreren Millionen türkische Pfund. Wie es heißt, verhandelt die Regierung augenblicklich mit der Ottomankbank über einen Vorschuß von 2 1/2 Millionen türkische Pfund.

**Konstantinopel, 16. Oktober. (Spez.)** Die türkische Regierung hat den großen rumänischen Passagierdampfer „Prinzeßessa Maria“ in Konstanza gechartert. Das Schiff soll nach Warna gehen, um die mohammedanischen Flüchtlinge aus Bulgarien an Bord zu nehmen.

**Konstantinopel, 16. Oktober. (Spez.)** Wie hier verlautet, sollen mehrere Abteilungen türkischer Truppen die bulgarische Grenze bei Samros überschritten haben, um durch die dortigen Gebirgstäler auf Philippopol zu marschieren.

**Konstantinopel, 15. Oktober.** Alle Pferde der ausländischen Untertanen wurden von der Türkei zu Kriegszwecken requiriert. Nur die Bespannung bei den Gesandtschaften wurden ausgenommen. Die ältesten Pferde wurden tauglich befunden und sind zur Armee abgegangen.

**Konstantinopel, 16. Oktober. (P. L.-A.)** Im Laufe der letzten Woche war die Lage nach wie vor eine gespannte.

**Konstantinopel, 16. Oktober. (Spez.)** Die Balkanstaaten haben den Krieg deshalb noch nicht erklärt, weil sich noch immer nichts bestimmtes über die Haltung, die Rußland und Oesterreich-Ungarn einzunehmen gedenken, sagen läßt. Hier gelangt man allmählich zu der Ansicht, daß Oesterreich-Ungarn zu Anfang der nächsten Woche in den Sandsthal eindringen wird, sobald es der serbischen Armee gelungen ist, sich mit der montenegrinischen Armee unter General Wafotitsch zu vereinigen, welcher Umstand bereits morgen eintreten wird. Es hat den Anschein, daß Rußland Oesterreich-Ungarn diesem Beginnen keine Hindernisse in den Weg legen wird, umso mehr als die Mächte beschlossen haben, keinen Konflikt zuzulassen. Es wird angenommen, daß die Mächte den Ausbruch des Krieges nicht früher zulassen werden, als bis sie sich mit Oesterreich-Ungarn in Sachen der Sandsthalfrage verständigt haben.

**Konstantinopel, 15. Oktober. (P. L.-A.)** Nach dem Abbruch der Beziehungen zu Bulgarien, Serbien und Griechenland fandte die türkische Regierung an diese Mächte ein Ultimatum, in dem sie fordert, die beleidigenden Worte, die diese Mächte in ihrer gemeinsamen Note gebrauchten, binnen 24 Stunden zu widerrufen.

**Konstantinopel, 16. Oktober. (P. L.-A.)** Die ottomanische Agentur meldet, daß die Porte beschlossen hat, die diplomatischen Beziehungen mit den Balkanstaaten abzubauen, indem sie ihre Missionen abberief. Andererseits bleiben alle Repräsentanten der Balkanstaaten hier. Griechenland tauscht sogar mit der Porte Noten aus.

**Konstantinopel, 16. Oktober. (P. L.-A.)** Hier wurde ein Montenegreiner, Gerüchten zufolge, ein Offizier, verhaftet.

**Konstantinopel, 16. Oktober. (P. L.-A.)** Der griechische Gesandte Griparis hatte für sich und das Gesandtschaftspersonal mehrere Kajüten auf einem ägyptischen Dampfer bestellt, der um 3 Uhr auslaufen sollte. Der Dampfer wartete bis 5 1/2 Uhr. Griparis ließ sagen, daß er nicht abreist. Im letzten Augenblick hatte die Porte auf die Note Griparis geantwortet, indem sie diejenigen der beschlaggenommenen griechischen Dampfer freiließ, die Ladungen für europäische nicht griechische Häfen hatten.

**Konstantinopel, 16. Oktober. (P. L.-A.)** Der „Tanin“, der gegenwärtig seinen Titel abgeändert hat, weist darauf hin, daß die Balkanstaaten eifrig bestrebt sind, den Krieg unter allen Umständen als einen Kreuzzug gegen die Ungläubigen hinzustellen. Sollte dem Kriege tatsächlich der Charakter eines Religionskrieges gegeben werden, so wird er in Anbetracht des Fanatismus der Mohammedaner ein äußerst blutiger werden.

**Konstantinopel, 16. Oktober. (P. L.-A.)** Die Mobilisation ist beendet. Der Truppentransport geht erfolgreich von statten. Im Laufe der letzten beiden Tage trafen aus Kleinasien per Schiff 48,000 Soldaten hier ein. Zur Flotte wurden per Eisenbahn aus Konstantinopel 60,000 Mann abgeandt. Im Ganzen befinden sich in den europäischen Provinzen gegenwärtig ca. 350,000 Mann, von denen 300,000 Mann Soldaten sind auf dem eventuellen Schlachtfeld befinden. Zu Ende der Woche wird die Zahl der auf dem Schlachtfeld befindlichen Truppen die Zahl von 375,000 Mann erreichen. Die Reservisten der älteren Jahrgänge erwiesen sich im allgemeinen als wenig zum Kriegsdienst geeignet. Nach der Ansicht von Spezialisten sind die türkischen Truppen aussehr mit Munition beladen, jedoch ausgezehrt bewaffnet. Die bereits mobilisierte Flotte befindet sich im Bosphorus, jeden Augenblick bereit, nach dem Schwarzen Meer abzudampfen, um die Balkanflotte zu beschließen. Das türkische Hauptquartier

wird sich zeitweilig in San Stefano befinden, woselbst der Sultan auch eine Inspektion der Truppen vornehmen wird. Zusammen mit dem Generalstabe werden sich auch die ausländischen Kriegskorrespondenten auf den Kriegsschauplatz begeben. Unter den Korrespondenten befindet sich auch ein Vertreter der Petersburger Telegraphen-Agentur. Die Korrespondenten werden sich ausschließlich im Hauptlager der Armee aufhalten dürfen.

**Konstantinopel, 16. Oktober. (P. L.-A.)** Die Megeleien in Wehles waren verhältnismäßig unbedeutend. Sie werden mit den Dynamitattentaten, die die Truppen aufreizen, in Verbindung gebracht. Laut Berichten der Presse wurden 12 Bulgaren getötet.

**Podgorica, 16. Oktober. (P. L.-A.)** Nach der Einnahme der Stadt Tuzi zusammen mit der ganzen Garnison ergab sich gestern nachmittag endlich auch die Festung Nus, die sich gleichfalls im Grenztrahon befindet. Auch hier erbeuteten die Montenegreiner Waffen und eine Menge Munition und machten ca. 2500 Mann Gefangene, die sofort nach Podgorica gebracht wurden, wo der Kommandant der Festung, von König Nikola empfangen wurde. Mit der Einnahme der Stadt Tuzi und der Festung steht den Montenegreiner der Weg nach Stutari offen.

**Mängel bei der türkischen Mobilmachung.**

**Petersburg, 16. Oktober.** Die „Now. Wr.“ berichtet aus Konstantinopel, daß die türkische Mobilisierung sich nicht so rasch vollzieht, wie der Kriegsminister es wünscht. Vor einigen Tagen wurde in Schesfir, das etwa 200 Km. von Konstantinopel entfernt liegt, die Einstellung von 1000 Rekruten befohlen. Mit Mühe und Not seien einige Mann zusammengebracht worden. Die anatolischen Bahnen können pro Tag nicht mehr als 5 Büge erledigen, und infolgedessen kaum 3000 Mann täglich an Ort und Stelle bringen. In der europäischen Türkei sind die Bahnverhältnisse besser. Zwischen Konstantinopel einerseits und Saloniki und Adrianopel andererseits verkehren täglich sechzehn Militärzüge mit mehr als 20,000 Mann pro Tag. Sehr pünktlich bei der Einberufung sind die Kurten und die Freiwilligen der Tschekessen, die sich gemeldet haben, bestehen aus 5000 Mann. Sie werden sich ihre Führer selber wählen und ihre Wahl ist bereits auf einen der Söhne des Kriegsministers gefallen.

**Die Kapitulation von Tuzi.**

**Podgorica, 16. Oktober. (P. L.-A.)** Der Berichterstatter der Petersburger Telegraphen-Agentur, der sich in Nikos-Szutula befindet, war Augenzeuge folgender Ereignisse: Die Befestigung Brandbrodlo wurde von der montenegrinischen Infanterie um 3 Uhr nachts gestürmt. Ein Bataillon näherte sich vorsichtig der Befestigung, das zweite blieb zur Bedeckung in der Reserve. Kronprinz Danilo kommandierte die angreifende Kolonne und blieb bis 6 Uhr morgens im Treffen. Der Befestigung standen noch 6 Berggeschütze zur Verfügung; die zwei anderen waren von der montenegrinischen Artillerie beschädigt worden. Der erste Ansturm, der mit großem Aufwand an Kräften vorgenommen wurde, hatte keinen Erfolg; dem zweiten konnten die Türken mehr nicht standhalten, trotzdem sie sich mit unbeschreiblichem Heldenmut wehrten. Um 7 Uhr morgens wurde die Befestigung eingenommen; 3 Batten des Rifam (aktives Feuer) ergaben sich. Der Kronprinz, in dessen Nähe in den letzten Tagen mehrfach Granaten platzten, benah sich nach Nikos-Szutula gegenüber dem Forts Schipshani, von wo aus der weitere Vormarsch erfolgen soll. Nikos-Szutula ist 3 Kilometer von Schipshani und Tuzi entfernt. Die Befestigung Tuzis durch 3 weittragende Geschütze von dieser Batterie aus war sehr erfolgreich und dauerte bis 7 Uhr 30 Min. morgens. Unterdessen bereitete sich die montenegrinische Armee zum Sturm vor, doch erschien aus Tuzi ein türkischer Parlamentär mit einer weißen Fahne. Die Kapitulation war bedingungslos. In Tuzi befanden sich 7 Bataillone des Rifam, die sämtlich nach Podgorica übergeführt wurden. Zur Entgegennahme von Gefangenen wurde ein Bataillon bestimmt. Der König empfing den früheren Kommandanten von Tuzi, Kurri-Bei, und wandte sich an die Gefangenen mit den Worten: „Es freut mich, daß durch die Uebergabe der Festung ein großes Blutvergießen verhindert worden ist. Ich bin von Eurem Heldenmut und Eurer Ausdauer entzückt. Ihr habt Eure Pflicht gegen das Vaterland und den Sultan getan.“ Der Kommandant dankte für die ritterliche Behandlung und die Rückgabe des Gewehrs. Den Familien des Kaimalam und der Offiziere wurde erlaubt, sich nach Konstantinopel zu begeben. Die gefangenen Offiziere wurden in Podgorica untergebracht. Für die gefangenen Soldaten wurde ein Lager erbaut.

**Podgorica (Spezialtelegramm vom Kriegsschauplatz), 16. Oktober.** Um 3 Uhr nachmittags kehrte Major Weisheit aus Tuzi zurück und teilte dem Kronprinzen mit, daß die türkischen Truppen zur Kapitulation bereit seien. Der Prinz entsandte nach Tuzi zur Entgegennahme der türkischen Gefangenen den Major Weisheit, den Adjutanten Werbig und eine Ordnung. Um 3 Uhr 50 Min. näherten sich die montenegrinischen Truppen Schipshani und nahmen es ein, während unterdessen der erste Gefangenentransport, darunter 3 Christen aus Smyrna, eintraf. Der Prinz sprach mit den Gefangenen und rühmte ihre Tapferkeit. Die Donoratioren von Tuzi, deren Muttersprache die serbische ist, ließen sich dem Prinzen vorstellen. Bei Branja wurden 33 Montenegreiner verwundet. Um 4 Uhr trafen die montenegrinischen Ordnonnanz aus Tuzi mit der Nachricht ein, daß die Uebergabe der Waffen im vollen Gange sei. Unterdessen trat nach ein Bataillon zur Entgegennahme der Gefangenen ein und der Prinz beistellte beide zu diesem Zweck bestimmten Bataillone und wurde mit lauten Hochrufen empfangen. Dann ergriff die lange Reihe der türkischen Gefangenen, 7 Bataillone außer den Bajshibuzus, mit dem Kommandanten von Tuzi an der Spitze. Kronprinz Danilo erwartete ihn mit seinem Offizieren. Als der Kommandant neben dem Kronprinzen vom Pferde stieg, intonierte die Musik die türkische Hymne. Der Kommandant näherte sich dem Kronprinzen und überreichte diesem seinen Säbel unter den Klängen der

montenegrinischen Hymne. Als diese verklungen war, gab der Prinz dem Kommandeur den Säbel zurück und sagte: „Nehmen Sie Ihren Säbel zurück. Sie haben ihn in Ehren getragen. Sie alle haben sich tapfer Soldaten geschlagen.“ Der Kommandant trat darauf an die Spitze der Soldaten, welche nach Podgorica übergeführt wurden.

## Attentat auf Roosevelt.

**New-York, 16. Oktober.**

Das Attentat trug sich auf dem Wege zum Hippodrom-Hotel zu, wo Roosevelt eine Wahlrede halten wollte. Seine Wunde ist nur leicht. Das Manuskript der Rede in Roosevelt's Brusttasche schwächte die Wirkung der Kugel ab. Die Wunde in der Brust ist nur eine Fleischwunde. Der Attentäter wurde an einem zweiten Schuß durch Roosevelt's Sekretär Martin Roosevelt verhindert. Dieser befand sich im Automobil, als der Attentäter sich den Weg durch die Menge bahnte und schuß. Der Attentäter wurde von Roosevelt's Begleitern niedergeschlagen, entwaffnet und der Polizei übergeben. Die Menge rief: „Tödtet ihn!“ Roosevelt aber hat die Menge, den Attentäter zu schonen, worauf dieser nach der Polizeistation zur Untersuchung gebracht wurde. Bei ihm fand man mehrere verworrene Schriftstücke, auch eine Proklamation, worin gesagt war: „Ich sah im Traum Präsident McKinley im Mönchsgewand; er sagte mir: „Dies ist mein Mörder: Räche meinen Tod!“ Ein weiteres Schriftstück besagte: „Wenn Nogi für Japan sterben konnte, so ist es Pflicht jedes Amerikaners, die Tradition gegen den dritten Termin aufrecht zu erhalten.“ „Ich bin willens, für mein Land zu sterben.“ Das Manuskript ist unterzeichnet: „Der unschuldige Schuldige“, daneben steht in Deutsch geschrieben: „Eine feste Burg ist unser Gott.“ Roosevelt ging nach dem Attentat sofort in das Auditorium, wo er seine Rede hielt. Er mußte sie wegen Blutverlust unterbrechen und zur näheren Untersuchung nach dem Hospital gehen. Während der Rede erklärte er mehrmals: „Ich will diese Rede halten oder sterben, eines oder das andere.“ In der Versammlung wurden die Zuhörer beinahe von einer Panik ergriffen. Doch wurde die Menge von Roosevelt beänstigt. Die Sondierung der Wunde ergab dann das Vorhandensein einer Kugel großen Kalibers im fleischigen Teil der rechten Brust, halbwegs zwischen Schlüsselbein und unterer Rippe. Die Kugel ist nicht durchbohrt. Die Kugel sitzt in der Brustwand. Nach der Untersuchung erklärte Roosevelt wohlgenut: „Ich fühle mich wohl.“ Die Wunde gilt nicht für gefährlich. Während sechs Aerzte um ihn beschäftigt waren, um mit Hilfe eines Röntgen-Apparates nach der Kugel zu suchen, unterließ sich Roosevelt mit ihnen, namentlich über politische Fragen. Er verließ dann das Hospital ohne Beistand und sollte noch heute nacht nach Chicago übergeführt werden. Der Attentäter verhält sich wortlos; er erklärte, er werde erst morgen reden. Sein Name ist John Schrant, er stammt aus New-York und soll Sozialist sein.

Die Parteilichkeit in Milwaukee (Staat Wisconsin) hat gegenwärtig den Höhepunkt erreicht. Die Stadtverwaltung, die sich einige Jahre im Besitze der Sozialdemokraten befand, ist in andere Hände übergegangen, weil die Mittel des städtischen Haushalts in ungezügelter Weise verausacht worden waren. Milwaukee gedankt Wahlmänner für den sozialistischen Präsidentschaftskandidaten zu entsenden. Die Sozialisten wollten Roosevelt gar nicht zu Wort kommen lassen. Er wurde schwer beschimpft, und vor dem Hotel, in dem er wohnte, hat bereits eine Kundgebung stattgefunden. Der Attentäter soll kein geborener Amerikaner, sondern ein Slawe sein.

Aus Milwaukee liegt folgende Privatmeldung vor: Nachdem die Verwundung Roosevelt's in einer nahegelegenen Apotheke verbunden worden war, ließ sich der Expräsident dem Attentäter vorführen und sprach ihn mit folgenden Worten an: „Was haben Sie gegen mich? Kennen Sie mich persönlich oder sind Sie das Werkzeug einer Partei?“ Der Mann wollte absolut nicht mit der Sprache heraus und erklärte schließlich, daß er einer sozialistisch-revolutionären Verbindung angehöre.

## Der Süddeutsche Rundflug.

**Frankfurt a. Main, 16. Oktober. (Spez.)**

Nach Absolvierung der ersten Etappe des Süddeutschen Rundfluges startete heute als Erster in Mannheim: Leutnant Reinhardt um 12 Uhr 48 Min. nachmittags, als zweiter um 1 Uhr 15 Min. Fritz Dieck, um 1 Uhr 20 Min. Oberingenieur Hirth. In Frankfurt traf als erster Hirth um 2 Uhr 2 Min. ein. Ihm folgte Fritz und Dieck um 2 Uhr 10 Min. Leutnant Reinhardt. Die Klinger, die aus großer Höhe herabfamen, erzählten, daß sie zumeist nur nach dem Kompass fahren konnten, weil infolge des Nebels die Orientierung sehr schwer war. Das Wetter hat sich inzwischen aufgeläut.

**Frankfurt a. Main, 16. Oktober. (Spez.)** Beim Süddeutschen Rundflug hat sich heute nachmittag ein Unfall ereignet. Als sich gerade ein Schaulieger in der Luft befand, näherte sich Oberleutnant Pohl dem Flugplatz mit seinem Apparat. Er verlor aber knapp vor dem Ziel die Orientierung und wollte auf dem Griechheimer Exerzierplatz niedergehen. Auf dem unebenen Terrain überschlug sich der Doppeldecker und wurde schwer beschädigt. Oberleutnant Pohl erlitt anscheinend eine leichte Gehirnerkrankung. Sein Passagier blieb unverletzt.

## Chronik und Lokales.

**Die Wahlen in Lodz.**

m. Zeitweise war es sehr belebt in den Wahlbüros. Der Prozeß der abgegebenen Stimmen war doch größer, als man angenommen hatte. Das Resultat der Wahlen dürfte aber das geblieben sein, das man vorausgesehen hatte. In den ersten vier Bezirken hatten die jüdischen Wähler die absolute Majorität. Sie haben daher fraglos ihren Kandidaten, Herrn Dr. Bomasch durchgebracht.

Um 9 Uhr abends wurde gestern in allen Bezirken die Annahme der Stimmzettel geschlossen. Im ersten Wahlbezirk hatten von 1272 wahlberechtigten Personen 11 ihre Stimmzettel abgegeben, im zweiten Bezirk waren 2048 Personen wahlberechtigt, von denen 228 wählten, im dritten Bezirk wählten von 6018 Wahlberechtigten 3253, im vierten Bezirk von 4450 — 396, im fünften Bezirk von 822 — 424 und im sechsten Bezirk von 2532 — 1243. Es haben also knapp über die Hälfte aller Wahlberechtigten ihr Wahlrecht wenigstens ausübt.

In den ersten vier Bezirken schwankt die Zahl der jüdischen Wähler, die ihre Stimmzettel abgaben, zwischen 50 und 80%. Der abgegebenen Stimmen, während die anderen Stimmenabgaben sich zwischen den Deutschen und Polen teilten. Am schwächsten schien das Uebergewicht der Juden im zweiten Bezirk zu sein, aber auch hier dürfte die absolute Majorität ihnen gehören.

Wenn diese Beobachtungen sich bewahrheiten, hat der von den Juden aufgestellte Duma-Kandidat, Herr Dr. Bomasch 8+12+18+13=51 Wahlmänner hinter sich, was bei 87 Wahlmännern unserer Stadt die absolute Majorität bedeuten würde.

Es kommen noch 29 Wahlmänner des 5. und 6. Bezirks in Betracht, die alle Wahrscheinlichkeit nach den deutschen Kandidaten, Herrn Gustav Lehmann, unterstützen werden. Allerdings ist hiervon der 5. Bezirk mit 11 Wahlmännern noch zweifelhaft, da hier die Polen eine annähernd gleiche Zahl von Wahlberechtigten aufzuweisen haben. Der 6. Bezirk war den Deutschen sicher. Die 7 von den Fabrikarbeitern gewählten Wahlmänner, die bekanntlich linken Parteien angehören, kommen nicht in Betracht, da sie in keiner Weise einschlagend auf die Wahl einzunwirken vermögen.

So ist denn jetzt schon, noch vor der Zählung der Stimmen, das Resultat gewiß. Gewählt ist Herr Dr. Bomasch. Ueber diese Tatsache freuen sich natürlich unsere jüdischen Mitbürger, während sie die Deutschen und Polen betrübt. Diese Letzteren hatten bereits in der ersten, zweiten und dritten Duma ihren Vertreter, der mit Hilfe der Deutschen durchdrang. Leider aber haben diese Vertreter für die Deutschen nichts übrig gehabt. Jetzt wird unsere Stadt durch einen Juden vertreten sein. Hoffen wir Deutschen, daß nächstens, entsprechend der Bedeutung der Deutschen für die Stadt Lodz, ein Deutscher zum Siege gelangt. Dazu müssen die Deutschen sich sammeln und zusammenschließen und hierzu dürfte ihnen demnächst, bei der Gründung der deutschen konstitutionellen Partei des Lodzer Fabriktrayons wohl Gelegenheit geboten werden.

Der Präses der Petrikauer Gouvernementskommission für Dumawahlangelegenheiten, Wirkl. Staatsrat Volkow, bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß er zwecks Annahme von Klagen wegen eventuell am 16. Oktober während der Wahlen der Lodzer städtischen Wahlmänner vorgekommene Unregelmäßigkeiten am 18. Oktober in Lodz eintreffen und täglich bis 3 Uhr nachmittags im Magistrat Klagen in Empfang nehmen wird. Letztere werden dann von der Petrikauer Gouvernementskommission für Dumaangelegenheiten durchgesehen werden.

Das jüdische „Lodzger Tageblatt“ veröffentlicht gestern abend gegen 7 Uhr Extrablätter mit der Ueberschrift: „Der Wahlsieg der Juden in Lodz und Warschau.“ Im Text ist folgendes gesagt: „Warschau (telephonisch). Heute am Tage endete die Zählung der abgegebenen Stimmen in allen Wahlbezirken. Die Voraussetzung, daß die Juden einen Sieg errungen haben, bestätigt sich. Die jüdische nationale Liste hat vollständig gesiegt, und in den jüdischen Bezirken sind 47 jüdische Wahlmänner gewählt worden. Die Anhänger Ruchargewski brachten 23 Wahlmänner durch, die Nationaldemokraten bloß 11 Wahlmänner. Dumaski, der Kandidat der Letzteren, wurde nicht zum Wahlmann gewählt. Seine Wahl zum Abgeordneten ist also in jedem Falle ausgeschlossen.“

— In Lodz erfüllten die Juden ihre Pflicht und gingen zu den Wahlen. Bis zum Abend hatten die Juden in den ersten 4 Bezirken eine große Mehrheit. Im 2. Bezirk wurden bis gegen 6 Uhr abends mehr als 1000 Stimmen abgegeben, darunter gegen 70 Prozent von Juden. Der Sieg der Juden in Lodz ist gesichert.“

F. In Petrika fanden, wie unser Korrespondent berichtet, die Wahlmännerwahlen am Dienstag statt. Das Interesse für die Wahlen war hier sehr gering; unter den christlichen Wählern herrschte starke Gleichgültigkeit und die jüdischen Wähler beteiligten sich überhaupt nicht am Wahlakt. — Am frühen Abend wurde bekannt, daß die Liste der nationaldemokratischen Partei durchgegangen war. Gewählt wurden: Der Richter des Petrikauer Bezirksgerichts Jan Cholewicki, Fabrikbesitzer Eugen Szepinski, Rechtsanwält Julius Konopacki, Ingenieur Stanislaw Górzynski und Rechtsanwalt Leonard Gubulski.

## Die Weltbaumwollstatistik.

Wie bereits telegraphisch mitgeteilt, gibt der Internationale Baumwollfabrikanten-Verband den gesamten Weltbaumwollverbrauch in der Zeit vom 1. September 1911 bis 31. August 1912 mit 19,831,392 Ballen an. Danach ist der Weltbaumwollkonsum seit dem Jahre 1909 um mehr als 3 Millionen Ballen gestiegen. Die Weltspannweite hat sich im gleichen Zeitraum um



und 9 Millionen vermehrt. Verhältnismäßig am größten ist natürlich die Steigerung im Verbrauch mexikanischer Baumwolle. Sie macht gegen die vorjährige Statistik beinahe 2 1/2 Millionen Ballen aus.

Die einbezügliche internationale Regelung der Garnnummerierung, die zuletzt in Paris einen Kongress aller Kulturstaaten beschäftigte, ist zur Zeit ihrer Verwirklichung ferner denn je, nachdem es nicht gelungen ist, den Widerstand Englands zu überwinden.

Madame Curie - Ehrendoktor des Lemberger Polytechnikums. Aus Lemberg wird berichtet: Bei der heutigen Inaugurationsfeier des hiesigen Polytechnikums teilte der Prorektor Dr. Fiedler mit, daß fünf Gelehrten, darunter auch Marie Curie-Skłodowska in Paris, das Ehrendoktorat der technischen Wissenschaften verliehen wurde.

Zur Rabbinerwahl. Gestern Abend fand im Magistrat unter Vorsitz des Herrn Stadtpräsidenten eine Sitzung der Mitglieder der jüdischen Gemeindeverwaltung statt. Es wurde beschlossen, die Wahlen eines Rabbiners zu verschieben und zwar auf den 6., 7. und 8. November von 9 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags, in der Synagoge an der Zachodnia-straße.

Gerichtliches. Vom Friedensrichter des 8. Bezirks der Stadt Lodz wurden nachstehende Personen verurteilt: Senta Kainer, Dziewina-Str. Nr. 31 die am Fenster nach der Straßenseite schmutzige Betten aufgehängt, zu 25 Rbl. Strafe oder 5 Tagen Arrest; Schaja Sumirai wegen öffentlicher Nudelsucht zu einem Monat Arrest; die Eheleute Cheim, und Josefa Szynowski, die im Schaufenster ihres Ladens pornographische Karten auslegten, zu 50 Rbl. oder 14 Tagen Arrest; Chawa Altman, Cegielińska-Str. 37 und Salomon Puzanski, Poludniowa 5, wegen Handel zu verbotener Zeit zu je 15 Rbl. oder 3 Tagen Arrest; Soufel Bem, Besitzer des Hauses Widzewska 45, wegen Ueberschreitung der Bauvorschriften zu 50 Rbl. oder 14 Tagen Arrest; Josef Kollinski und Martha Jasińska, Cegielińska Nr. 62 wegen antisozialer Zustände im genannten Hause zu je 15 Rbl. oder 3 Tagen Arrest; Chune Blanket wegen unvorsichtigen Fahrens mit seinem Wagen zu 5 Tagen Arrest; Georg Nahl wegen Mißhandlung eines Drochsenkutschers zu 14 Tagen Arrest; Antonina Plichowska wegen Beleidigung und Verleumdung zu 4 Tagen Arrest und Wolf Jelmann, Kamienna Nr. 1 wegen Unterhalt einer Spielhöhle zu 14 Tagen Arrest. Ferner verurteilte derselbe Richter den 31jährigen Lohnfuhrmann Wolf Goldberg wegen Aneignung fremden Geldes zu einem Monat Arrest. Goldberg erhielt von dem Ladenbesitzer Socolow, Widzewska-Str. Nr. 37, Rbl. 22 mit dem Auftrage, im Entgeltlager von Wagon an der Przejazdstraße 86 drei Säcke Soda zu kaufen, was dieser aber nicht ausführte, sich das erhaltene Geld jedoch aneignete.

Mißlungener Raubüberfall. Am Montag kehrte der Einwohner des Dorfes Krzewow, Gemeinde Grabice, Kreis Petrikau, Andrzej Siofak aus Lodz nach Hause zurück. Als er sich im Hauer Walde befand, wurde er von 4 Banditen überfallen, die ihm ein „Hände hoch“ zuriefen, worauf S. vom Wagen sprang, das Datschei ergriß und sich den Banditen entgegenstellte. Dem ersten der Banditen verfeuerte er einen Schlag auf den Kopf, daß er blutüberströmt zu Boden sank und dem zweiten Schlag er die Nase ab. Darauf trat er wieder auf seinen Wagen und fuhr davon. Die übrigen Banditen gaben zwar aus ihren Revolvern einige Schüsse ab, doch ohne ihn zu treffen. S. meldete den Vorfall in der nächsten Gemeinde, von wo aus man sofort eine Razzia in dem Walde vornahm, die jedoch resultatlos verlief. An dem Orte des Ueberfalls fand man nur die Blutspuren der verwundeten Banditen.

Sine blutige Szene spielte sich gestern mit tag im Hause Wlhyarskastraße 41 ab. Aus bisher noch unbekannter Ursache drang daselbst ein Nebelkater in die Wohnung des Fabrikmeisters Kaczmarek und brachte dessen allein anwesenden Frau Apollonia, 26 Jahre alt, Messerfische in die Brust, im Rücken und ins Gesicht bei. Auf die Hilferufe der Ueberfallenen eilten Soubennachbarn herbei, doch war der Messerheld bereits verschwunden. Ein Arzt der Rettungstation legte der Verwundeten den ersten Verband an und die hiervon benachrichtigte Polizei leitete sofort eine energische Untersuchung ein.

Plötzlicher Tod. Gestern Abend um 6 Uhr starb plötzlich an der Marjinstkastraße Nr. 36 ein unbekannter Mann, ca. 57 Jahre alt. Es wurde die Unfallstation alarmiert, deren Arzt nur noch den bereits eingetretenen Tod konstatieren konnte. Die Todesursache ist ein Herzschlag. Die Leiche wurde bis zum Eintreffen der Polizeibehörden an Ort und Stelle belassen.

Ueberfahren wurde gestern Abend an der Zachodniastraße Nr. 8 von einer Drochse der 8jährige Händlersohn David Skiptein, wobei er an den Hüften verletzt wurde. Die erste Hilfe erteilte dem verwundeten Knaben ein Arzt der Unfallstation.

Schlägerei. Während einer gestern nachmittags an der Franciszkanskastraße 23 zwischen einigen Arbeitern ausgebrochenen Prügelei wurde der 27jährige Koch Puchalski mit einem Stock am Kopfe verletzt. Ein Arzt der Unfallstation legte dem Verwundeten den ersten Verband an.

Unfälle. Auf dem Platze vor dem Stationsgebäude der Kaiserlichen Eisenbahn wurde gestern Vormittag der 30jährige Drochsenkutscher Jozna Vorstein von einem heftigen Magenkrampf befallen und auf dem Hofe des Hauses Petrikauerstr. 100 wurde der 31jährige Maurer durch ein von der oberen Etage herabgelassenes Kalkfaß am Kopf erheblich verletzt. In beiden Fällen mußte die Hilfe der Rettungstation in Anspruch genommen werden.

Ferner stürzte im Hause Widzewskastraße 88 der Struich Ignacy Czepolowski, 80 Jahre alt, von der Treppe und brach sich hierbei mehrere Rippen. Ein Arzt der Unfallstation erteilte dem Verletzten die erste Hilfe.

Aus der Provinz.

Kawa. Mord. Dieser Tage wurde im Kleinen Nowe Miasto, Kreis Kawa, eine Mordtat verübt, die unter der Bezeichnung einen tiefen Eindruck hervorrief. An der Weide über die Pilica, die durch den Ort fließt wohnte der wohlhabende Bauer Jan Miszkowski, der sich mit Fischfang beschäftigte. Wegen des Fischfangs hatte er immer Streitereien mit den im nächsten Dorfe Dzarzi wohnhaften Brüdern Kazimierz und Josef Dlborski, die des Nachts unerlaubterweise Fische fingen. Als Miszkowski am verflochtenen Donnerstag Fische fangen wollte, wurde er in der Nacht auf der Weide überfallen und ermordet. Anstands gelang es der Polizei nicht auf die Spur der Mörder zu kommen. Am letzten Freitag kamen mehrere Geheimagenten mit Polizeihunden und suchten die Gegend nach einer Spur ab. Die Hunde führten die Agenten denn auch sofort nach dem Dorfe Dzarzi in die Wohnung der Brüder Dlborski. Aus der sofort eingeleiteten Untersuchung ging hervor, daß die beiden Brüder Dlborski den Mord begangen hatten. Beide wurden nach dem Gefängnis in Kawa gebracht. Eine weitere Untersuchung ist im Gange.

Petrikau. Gefangenentransport. Am Dienstag wurden aus dem Petrikauer Gefängnisse 12 Frauen, die zu Zwangsarbeit verurteilt wurden, nach Sibirien transportiert. Unter den Frauen befinden sich auch mehrere aus Lodz.

Telegramme.

Zagorog, 16. Oktober. (P. L. A.) Die Getreideabfuhr haben vollständig aufgehört.

München-Gladach, 16. Oktober. (Spez.) Der Papierhülsen-Fabrikant Friedrich Prigische, der zu zehn Jahren Zuchthaus und den üblichen Nebenstrafen verurteilt worden ist, weil er gegen drei hiesige Gerichtsbeamte einen Anschlag durch Zusendung von Sprengkörpern verübt hat, hat gegen das Urteil beim Reichsgericht in Leipzig Berufung eingelegt.

Brody, 16. Oktober. (Spez.) Betrunkene russische Kosaken überfielen heute an der Grenze einige Banern, zündeten einen Heuschaber an, und vergewaltigten mehrere Bäuerinnen.

Madrid, 16. Oktober. Der 23jährige Deutsche Karl Scheider, hiesiger Vertreter der Mercedes-Automobile, fuhr beim Ausprobieren eines neuen Wagens gegen das Geländer der sogenannten Franzosenbrücke, um einem Karren auszuweichen. Das Automobil ging in Trümmer und Scheider wurde getötet.

Bilbao, 16. Oktober. (P. L. A.) An der Börse herrscht eine Panik. Man erwartet einige Fallissements von örtlichen Kreditinstitutionen in der Höhe von 5,000,000 Pesetas.

Watt-Samos, 16. Oktober. (P. L. A.) Die Ordnung ist wieder hergestellt, dank der Landung von Truppen der Mächte und der Entmischung der Konstantinopulischen, Frankreichs und Englands. Die Macht des Fürsten wurde wieder hergestellt.

Sofia, 16. Oktober. (P. L. A.) Der Unterstaatsminister Bobschew wurde zum Gesandten in Petersburg ernannt. An seine Stelle wurde ernannt der Vizepräsident der Sobranje Pefew.

Russische drahtlose Gesellschaft.

Petersburg, 16. Oktober. (Spez.) Mit Unterstützung der Kaiser- und Kronverwaltung hat Ingenieure Eisenstein die russische Gesellschaft für drahtlose Telegraphie und Telephonie ins Leben gerufen. An der Gesellschaft ist nicht ausschließlich russisches Kapital beteiligt. Die große Marinegesellschaft hat einen Teil der Aktien erworben. Es wird zunächst damit begonnen, alle Passagierdampfer mit drahtlosen Stationen auszustatten.

Ein Totschläger verurteilt.

Frankfurt a. M., 16. Oktober. (Spez.) Das hiesige Schöffengericht verurteilte heute den 19jährigen Weißbäcker Josef Rupp wegen qualifizierter Totschlägerei zu 13 Jahren Zuchthaus. Rupp war am 2. August feiertag, nachdem er längere Zeit ohne Arbeit gewesen war, in Frankfurt in eine Villa eingedrungen und war gerade im Begriff, eine Mansarde gewaltsam zu öffnen, als die in dem Hause bedienstete Frida Bester nach Hause kam. Als sie des Eindringers ansichtig wurde, schrie sie laut um Hilfe, worauf sie der Verbrecher zu Boden schlug. Die Unglückliche ist kurze Zeit darauf den erhaltenen Verletzungen erlegen. Er floh darauf mit seiner Beute, die nur 11 Mark 10 Pfg. betrug.

Selbstmord eines Gymnasialisten.

Dortmund, 16. Oktober. (Spez.) Gestern Abend gegen acht Uhr beging hier ein 12jähriger Quartaner, der Sohn eines Gefängnis-Aufsehers, Selbstmord durch Erschießen. Der Knabe, der das Real-Gymnasium besuchte, hatte von einem Lehrer eine Mitteilung an seinen Vater mitbekommen, die dieser unterschreiben sollte. Um dem Vater diese Mitteilung nicht vor Augen kommen zu lassen, fälschte der Junge die Unterschrift seines Vaters. Als nun die Fälschung ans Tageslicht gekommen war, verübte er die unglückliche Tat.

Besuch Kaiser Wilhelms in Hamburg.

Hamburg, 16. Oktober. Der Kaiser wird am nächsten Sonntagabend nach Hamburg kommen, um der Einweihung der St. Michaels-Kirche beizuwohnen.

Danach wird Professor Meinhof vom Kolonialinstitut im Verlesungsgebäude einen Vortrag halten über „Die Bedeutung der experimentellen Phonetik für die Erforschung der afrikanischen Sprachen“. Der Vortrag wird sich unter den Zuhörern befinden, und nach dem Vortrage eine Besichtigung des Verlesungsgebäudes vornehmen.

Ein Fuhrwerk von einem Personenzuge überfahren.

Wanne, 16. Oktober. (Spez.) Heute um 7 1/2 Uhr wurde auf dem Niveauübergang der Gastropfer Straße ein einspänniges Fuhrwerk von dem Personenzuge 263 erfasst. Hierbei wurde ein dem Fuhrwerk zu Hilfe herbeieilender Bahnbeamter getötet, ein anderer schwer verletzt. Das Fuhrwerk wurde vollständig zerstört, das Pferd wurde von der Lokomotive getötet. Der Rutscher des Wagens blieb wie durch ein Wunder unversehrt. Die Schuld an dem Zusammenstoß trägt der Wagenführer.

Schwerer Automobilunfall.

Gelsenkirchen, 15. Oktober. (Spez.) An einer Straßenecke fuhr heute vormittag ein Automobil in Folge Verlassens der Steuerung auf den Bürgersteig und überfuhr zwei Frauen. Beide haben lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Ein kleines Kind, das die eine der Frauen auf dem Arme trug, blieb wie durch ein Wunder unversehrt.

Ein Millionenkonkurs.

Bochum, 16. Oktober. Die Holzgroßhandlung Anton Verlags, eine in der Bauwelt und in Finanzkreisen wohlbekannte Firma, die sich schon seit einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten befand, hat, nachdem alle Bemühungen zur Herbeiführung eines außergerichtlichen Vergleiches gescheitert sind, den Konkurs angemeldet. Es sollen bedeutende Wechselverbindlichkeiten vorhanden sein. Die Höhen der Passiven sind noch nicht annähernd bekannt. Verschiedene auswärtige Banken sind mit insgesamt über 500,000 Mark geschädigt. Es handelt sich jedenfalls um einen Millionenkonkurs, durch den noch eine Reihe anderer Geschäftsleute in Mitleidenhaft gezogen worden ist.

Eisenbahnkatastrophe.

Przemysl, 16. Oktober. (P. L. A.) Hier erfolgte ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge. Sechs Waggons wurden zertrümmert. Menschenopfer sind nicht zu beklagen.

Ein Komplott.

Ugram, 15. Oktober. (Spez.) Die hiesige Polizei ist gerade mit einer großen Untersuchung beschäftigt. Sie ist auf die Spur eines Komplotts gekommen zur Verurteilung des verurteilten Attentäters Zukic. Am Sonnabend wurden hier 20 Studenten verhaftet. Sie sollen einen Weg in das Gefängnis gefunden haben, wo sich Zukic und die übrigen Verurteilten befinden, und es soll ihnen bereits gelungen sein, sich mit Zukic zu verständigen.

Raubüberfall auf einen Kassierer.

Paris, 16. Oktober. (Spez.) Ein Verbrechen, das an die Schreckenstat der Pariser Apachen Bonnot und Garrier erinnert, wird aus Montreux gemeldet. Dort wurde der Kassierer einer großen Gesellschaft namens Bouillon Brebion, der sich zur Leistung einer größeren Zahlung nach Paris begeben wollte, auf dem Wege von maskierten Männern überfallen. Die Schleppten ihn in ein bereitstehendes Automobil und herabstießen ihn. Dann fuhren die Verbrecher an die Seine, wo sie Brebion in den Kluf warfen. Brebion konnte sich jedoch durch Schwimmen retten. Die Polizei ist den Verbrechern auf der Spur.

Zu den italienisch-türkischen Friedensverhandlungen.

Rom, 16. Oktober. (P. L. A.) Die Nachricht von der Unterzeichnung der Friedensbedingungen wurde von der Gesellschaft mit der größten Gleichgültigkeit aufgenommen. Die offizielle Presse hebt zur Verherrlichung des Friedens den glänzenden Abschluß des Krieges hervor.

Droh, 16. Oktober. (P. L. A.) Nach der Unterzeichnung des Protokolls über die Friedensbedingungen wird zuerst ein Abde des Sultans über die Verleihung der Autonomie für Kriopolis und die Ghrenaita und erst dann ein Dekret des Königs Viktor Emanuel von Italien über die Verwaltung Lybiens unter italienische Souveränität ergehen. Die Türkei verpflichtet sich, der Bevölkerung der Inseln des Ägäischen Meeres Amnestie zu gewähren. Erst nach Erfüllung aller dieser Bedingungen wird die Unterzeichnung des endgültigen Friedensvertrages, die Einstellung der Kriegsoperationen und die Wiederaufnahme der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten erfolgen.

Dynamitattentat auf Elba.

Rom, 16. Oktober. (Spez.) Gegen das Haus des Bürgermeisters auf der Insel Elba wurde ein Dynamitattentat gerichtet. Das Gebäude ist fast vollständig zerstört. Personen sind nicht verletzt, da sie sich zufällig außerhalb des Hauses befanden.

Großer Streik der italienischen Seeleute.

Genua, 16. Oktober. (Spez.) Der Nationalverband der italienischen Seeleute aller Kategorien, die Offiziere mit inbegriffen, erläßt einen Aufruf, monach vom 24. bis 26. Oktober alle Arbeit auf den Schiffen eingestellt wird. Anlaß zu dem Generalstreik bietet das Fehlen sozialer Gesetze für die Schiffsmannschaften. Die Regierung hatte vor 2 Jahren eine Vorlage versprochen, infolge der großen politischen Ereignisse, aber sich nicht mehr mit sozialer Kleinarbeit beschäftigt.

Entsetzliche Tat.

Genua, 16. Oktober. (Spez.) Wie aus San Remo berichtet wird, entdeckten Passanten in der nahen Gemeinde Perinaldo einen tiefen frisch aufgeworfenen Graben und daneben einen Schubkarren mit einem gefüllten Sack. Sie untersuchten den letzteren und fanden darin den blutüberströmten 70jährigen Lorenzo Betta. Es stellte sich heraus, daß der Sohn des Greises diesen so mißhandelt hatte, daß der alte Mann sich nicht mehr sehen lassen konnte. Der unnatürliche Sohn wollte den Verletzten dann in dem Sack lebendig begraben! Der Verbrecher konnte verhaftet werden.

Mordtat an einem Geistlichen.

Mailand, 16. Oktober. (Spez.) Einer Meldung aus Bari zufolge erschlug der vielfach vorbestrafte Martino Albanese den Geistlichen Nicola Ravarelli nach kurzem Wortwechsel mit der Art.

Ein durchgebrannter Labor.

Madrid, 16. Oktober. (Spez.) Einer Meldung aus Langer zufolge ist eine Eingeborenentruppe, die nach Marrakesch entsandt war, um in der Umgebung gegen die Anhänger El Giba's rätig zu sein, zum Keinoe übergegangen. Man weiß noch nicht recht, ob es sich um französische Truppen oder um scharifische handelt.

Elektrischer Betrieb.

Bern, 16. Oktober. (Spez.) Der Bundesrat hat die Kommission acbildet, der die Ueberwachung der Arbeiten zur Elektrifizierung der Gotthardbahn zwischen Erstfeld und Airolo anvertraut sind. Sehr bedauernd ist das Verschwinden der rauchenden Lokomotiven besonders auf der Strecke Göschenen-Airolo, dem Gotthardtunnel mit 17 Minuten Fahrtdauer, die jeder Reisende wegen der Rauchbelästigung sehr schwer empfindet. Mit dem Bau der Linie soll schon im kommenden Frühjahr begonnen werden.

Schwere Kämpfe in China.

Sima, 16. Oktober. (P. L. A.) Den letzten Nachrichten aus Thassa zufolge haben die Kämpfe zwischen Chinesen und Tibetern wieder begonnen. Die Tibetener überfielen ein auf der Seite der Chinesen stehendes Kloster. Die chinesischen Truppen verloren 400 Mann.

Baumwoll-Bericht.

Table with columns for months (October, November, December, January, February, March, April, May, June, July, August) and values for Liverpool, 16. October 1912. Includes a note: Tendenz: unregelmäßig.

Börsenberichte.

der „Neuen Lodzer Zeitung“. St. Petersburg, den 16. Oktober 1912.

Tendenz: Fonds Rätig, Dividenden zum Beginn fest und beliebt, zum Schluss schwächend. Prämienlose fest.

Wechselkurs.

Table with columns for location (London, Berlin, Paris) and exchange rates for October 16, 1912.

Fonds.

Table with columns for bond type (Staatsrente, innere Staatsanleihe, Russische, etc.) and interest rates.

Aktien der Kommerz-Banken.

Table with columns for bank name (Komm-Zentralbank, etc.) and share prices.

Aktien der Kapha-Industrie-Gesellschaften.

Table with columns for company name (Kapha-Industrie, etc.) and share prices.

Metallurgische Industrie-Gesellschaften.

Table with columns for company name (Metallurgische, etc.) and share prices.

Ausländische Börsen.

Berlin, den 16. Oktober

Table with columns for market type (Ausgaben auf St. Petersburg, Wechselkurs, etc.) and values for Berlin, Oct 16, 1912.

London.

Table with columns for market type (Ausgaben auf St. Petersburg, etc.) and values for London, Oct 16, 1912.

Amsterdam.

Table with columns for market type (Ausgaben auf St. Petersburg, etc.) and values for Amsterdam, Oct 16, 1912.

Wien.

Table with columns for market type (Ausgaben auf St. Petersburg, etc.) and values for Vienna, Oct 16, 1912.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg.

Heute, Abends 8 1/2 Uhr die komische Operette:

Die Weiber.

Morgen, Freitag, Abends 8 1/2 Uhr d. beliebte kom. Operette:

Die Amerikanerin.

Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr, bei billigen Preisen die Tragödie von Gutzkow:

Uriel Acosta.



# Restaurant N. König,

(früher Wolf) Dzielnastraße Nr. 7.

Donnerstag:

## Käsebraten, Eisbein, Flaki und Fische.

Gutgepflegte Biere, beste Getränke, ausgefucht frische Speisen à la Carte.

Musikalische Abendunterhaltung.



Die mit der goldenen Medaille Wien 1903 ausgezeichnete

Mechanische Schürzenfabrik

von **L. Stechlick**  
Lodz, Widzewskastr. 89

empfiehlt eine große Auswahl fertiger **Schürzen.**

Dieselbst Baumwoll-Waren-Verkauf.  
En gros. En detail.

## Das Comptoir des Möbeltransport-Geschäftes

### M. LENTZ

befindet sich von jetzt ab an der Przejazd-Strasse Nr. 2. Telefon Nr. 14-36.  
Besorgt Umzüge und Verpackungen.  
Sagerung kompl. Wohn- u. Einrichtungsgegenstände in bestell. an diesem Zweck erbautem Gebäude an der Przejazd-Strasse Nr. 1.

# Servus

BESTER SCHUHPUTZ  
NUR ECHT IM WEISSEN DOSEN.

**Bekanntmachung.**  
Meinen verehrten Gästen und meinen Lieferanten erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich, entgegen den falschen Gerüchten, die im Publikum kursieren, an keinerlei Kommissions-Geschäfte betheilig. bin und auch in meinen Geschäfte keinen Vertreter als allein bin, keinen Kommissionshelfer.  
Wachstumsvoll  
**Kramarzewski**  
Grand Bar-Cafec.

## Petroleumglühlichtbrenner

Marke „Aronos“ à 2 Rubel.

## Spiritus-Glühlichtbrenner

mit Pumpe, Marke „H. S. 2“ à Rubel 2.75

empfiehlt 10821

## „Auer“

Petrifaner-Strasse 148  
Telephon 12-39.  
Bitte gefälligst auf die Adressen-Veränderung zu achten!

## In der Privat-Schule R. Ziebart

Petrifaner-Strasse Nr. 154  
werden Knaben und Mädchen jederzeit angenommen  
Dieselbst sind auch 12142  
**Abendkurse für Erwachsene.**  
Redakteur und Herausgeber A. Dreming.

## Wissenschaftliche Selbst-Unterrichts-Werke

### Methoden Rustin verbunden mit Fernunterricht.

Der wissenschaftlich gebildete Mann.  
Das Gymnasium.  
Das Realgymnasium.  
Die Oberrealschule.  
Das Abiturientenzexamen.  
Die Hsh. Mädchenschule.  
Die Studienanstalt.  
Das Lyzeum.  
Das Lehrerin-Seminar.

Die Handelsschule.  
Einjährig-Freiwillige Prüfung.  
Der Präparand.  
Mittelschullehrer-Prüf.  
Der gebildete Kaufmann.  
Der Militäranwärter.  
Der Bankbeamte.  
Das Konservatorium.

Diese ausgezeichneten Werke bezwecken: 1. den Besuch wissenschaftl. Lehranstalten vollständig zu ersetzen; 2. eine umfassende gediegene Bildung zu vermitteln; 3. auf Examen vorzubereiten. Der Zweck wird erreicht: a) dass der Unterricht wissenschaftlicher Lehranstalten auf das Sorgfältigste nachgeahmt wird; b) dass der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erteilt wird, dass jeder den Lehrstoff verstehen muss; c) dass durch dauernde Selbstprüfung, fortgesetzte Wiederholungen und ständige Übungen das Erlernen dauernd befestigt wird; d) dass bei dem Fernunterricht auf die Veranlassung jedes Schülers besondere Rücksicht genommen wird.  
Große Sammlung von Dank- und Anerkennungs-schreiben kostlos. Kleine Teilsammlungen. Anschaffungen bewilligt.

**BONNESS & HACHFELD, POTSDAM, SO.**

## TEICHMANN & MAUCH

= Elektrotechnisches Installationsbureau und Reparaturwerkstätten. =  
**LOEZ, Rozwadowskastr. 1, Telephon № 425.**

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen,  
Hausinstallation, Klingel-,  
Telephon- und Blitzableiter-Anlagen. Elektrische  
= Uhren, Wächterkontroll-Anlagen, =  
**Lager von Dynamoa und Elektromotoren.**  
Verkauf von Installationsmaterialien.  
Osramlampen von 10-1000 Kerzen.  
**Reichh. Lager von Beleuchtungskörpern**  
in allen Freistellungen. 5580

Einrichtung v. Villen u. Wohnhäusern  
mit stilv. Beleuchtungskörpern nach künstl. Entwürfen.

Reparaturen v. elektr. Motoren u. Maschinen etc.

Telephon № 425.

## Herren-Artikel

oberhemden  
Manschetten  
Kragen  
Serviteurs  
Krawatten  
Handschuhe  
Trikotagen  
in grosser Auswahl

**Gebrüder P. & M. Schwalbe**  
Petrikauerstr. 85

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten  
Petrikauer-Strasse № 85.

Erste Firma sucht tüchtigen

## Stadtverkäufer

für

## Cylinderöle, Benzin und Mastaprodukte

Offerten von nur branchenkundigen Reflektanten, die zugleich Platzkenntnis besitzen, unter „R. D.“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 13870

## Советъ Съѣздовъ Представителей Промышленности и Торговли.

Вышло изъ печати новое издание Совета:  
**Промышленность и Торговля**  
в  
**Законодательныхъ Учрежденияхъ**  
1907-1912 гг.

Докладъ Совета Съѣздовъ Представителей Промышленности и Торговли VI Очерку домену Съѣзду.  
XXIII-1-559 стр.; 28x19 1/2 С/М.  
Цена 3 рубля.  
Содержание: 13512

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Предисловіе.<br>Въ чемъ.<br>Налоговые вопросы.<br>Торгово-промышленная политика.<br>Таможенно-тарифные вопросы.<br>Торговые договоры.<br>Торгово-промышленная организация.<br>Рабочій вопросъ.<br>Хозяйственная дѣятельность Казны:<br>Военно судостроение.<br>Казенные горные заводы.<br>Поселенческие заводы.<br>Заказы Военнаго Вѣдомства.<br>Лѣсное дѣло.<br>Средства и пути сообщения:<br>Жѣлезныя дороги.<br>Водные пути.<br>Порты и торговое мореплаваніе. | Торговое судостроеніе.<br>Банка и кредитъ.<br>Отдѣльные отрасли промышленности и торговли:<br>Хлѣбная торговля.<br>Нефтяная промышленность.<br>Каменистоугольная промышленность.<br>Злато- и платинопромышленность.<br>Хлопководство.<br>Сахарная промышленность.<br>Винокурная промышленность.<br>Рыбопромышленность.<br>Перечень законопроектовъ, находящихся въ предположеніи, а также въ извѣстномъ въ области промышленности и торговли. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Складъ Изданія: Советъ Съѣздовъ. СПб., Литейная 46.  
Продажа во всѣхъ большихъ книжныхъ магазинахъ.

Принимаются объявленія для помѣщенія въ журналъ „Промышленность и Торговля“.

## Urania Theater-Variete

Ekka Gaglianina und Petrikauer  
Don 16.-31. Oktober:  
Neues Programm!

M. WE EBERGIE  
Soprano Sängerin.

TELEK  
Ungarische Tänzerinnen.  
Neubelt! E. O. PILLNAY  
Reclamen.

SWIJKO  
Böhm. Volkslieder-Sängerin.

THE GIDY-BATEJ COM.  
Beschwingende Jongleur-  
Pantomime.

ANDRÉ PELLETIER  
Weltbekannt. Violin-Virtuos.

ROBERTUS  
Zier- und Vogelstimmen-  
Imitator.

Polnische Operette.  
Aufgeführt wird:  
„500 Rubel Belohnung“  
Operette in 1 Akt.  
URANIA-PID 12536  
Serie neuer Bilder.  
unter der Bezeichnung: „Krocker-  
Konzert und Orchester.“

## Ein Kolonial-Waren-Laden

krankheitshalber zu verkaufen.  
Wo? sagt die Exped.  
dies. Blattes. 13314

## Kredenz

so wie Staffelei zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter „E. F. 333“ an d. Exp. d. Bl. erb. 13231

## 5 Lodzer Tramway Actien

sofort zu verkaufen. Gef. Off. mit Preisangabe unt. Lit. „E. H.“ an die Exped. d. Blattes erbeten. 13355

## Ein Holzschuppen

ist zu verkaufen. Zu besichtigen bei der Act.-Gef. E. Rosenblatt. 13550

## Pianist oder Pianistin

gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Blattes 13223

## Beretreter

für Lodz und Umgegend gesucht. Cacao- u. Schokolade-fabrik J. Winger, Warschau, Marszalkowstr. 68. (13308)

## Ein Warenausgeber Garnausgeber

sucht per sofort Stellung. Selbstgefragte auch eine andere Beschäftigung annehmen. Zeugnisse liefern zur Verfügung. Off. unter „E. H.“ an die Exped. dieses Blattes erbeten.

## Fräulein

Wirtschaftlerin in allen Zweigen der Hauswirtschaft bewandert, sucht hier oder auswärts in einem feinem Hause Stellung. Offerten unter „R. H.“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 13332

## Frau

mit guten Referenzen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, oder bei einseimem Herrn. Gef. Off. in d. Exp. d. Bl. für „R. H.“ niedersulegen. 13294

## Deutsches Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Widzewskastr. 68, beim Portier. 13199

## Ein getragener, eleganter Herren-Pelz

für schlanke, mittelgroße Figur zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „B. F. 50“ an die Exped. d. Blattes. 13230

## Salon-Möbel

und zwei schöne Spiegel zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Exped. dies. Blattes. 13381

## Ein Kolonial-Waren-Laden

krankheitshalber zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dies. Blattes. 13314

## Ein Kredenz

so wie Staffelei zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter „E. F. 333“ an d. Exp. d. Bl. erb. 13231

## 5 Lodzer Tramway Actien

sofort zu verkaufen. Gef. Off. mit Preisangabe unt. Lit. „E. H.“ an die Exped. d. Blattes erbeten. 13355

## Ein Holzschuppen

ist zu verkaufen. Zu besichtigen bei der Act.-Gef. E. Rosenblatt. 13550

## Pianist oder Pianistin

gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Blattes 13223

## Beretreter

für Lodz und Umgegend gesucht. Cacao- u. Schokolade-fabrik J. Winger, Warschau, Marszalkowstr. 68. (13308)

## Ein Warenausgeber Garnausgeber

sucht per sofort Stellung. Selbstgefragte auch eine andere Beschäftigung annehmen. Zeugnisse liefern zur Verfügung. Off. unter „E. H.“ an die Exped. dieses Blattes erbeten.

## Fräulein

Wirtschaftlerin in allen Zweigen der Hauswirtschaft bewandert, sucht hier oder auswärts in einem feinem Hause Stellung. Offerten unter „R. H.“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 13332

## Frau

mit guten Referenzen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, oder bei einseimem Herrn. Gef. Off. in d. Exp. d. Bl. für „R. H.“ niedersulegen. 13294

## Deutsches Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Widzewskastr. 68, beim Portier. 13199

## Ein getragener, eleganter Herren-Pelz

für schlanke, mittelgroße Figur zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „B. F. 50“ an die Exped. d. Blattes. 13230

## Dr. L. Klatschkin,

Konstantiner-Strasse Nr. 11.  
Sphylis, Haut, Geschlechts- u. Gynäkologkrankheiten.  
Sprechstunde: 9-1 u. 6-8 abends.  
Für Damen bef. Wartezimmer von 6-8 nachm.

## Dr. med. Goldfarb

Haut-, Geschlechts-, venerische und Haar-Krankheiten.  
Zawadzkastr. Nr. 18.  
Sprechstunden: 9-12 und 5-8 für Damen von 5 bis 6 Uhr nachm. Sonntag nur von 9-11 Uhr.

## Doktor der Medizin Edward Bernhardt

Cegielnianastr. 19, Tel. 25-09.  
Innere Krankheiten (Speziell Herz und Lunge).  
Sprechstunden v. 9-10 Uhr früh u. v. 4-6 Uhr nachm. 12300

## Марша Туцель

потеряла свой паспортный билетъ, выданный фабрикомъ Викторовъ и Говшовъ. На-медлѣннъ благоволятъ отдать таковой той-же фабрику.

## Halbverdes Wagen Sportwagen Luxuswagen

so wie alle Wagen und Transportgeräte für alle Industriellen empfohlen

## KONRAD SCHMID & CIE.

Widzewskastr. 95. 26800

## Wohnungs-Angebote:

1 Kammer 24x9  
1 " " 8x9  
Sehr geeignet für Wiederherstellungen oder für Lager-Räume sowie einige Holzschuppen und 2 Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. Konstantiner Str. 36, bei Widzewski. 13369

## Freundliches möbl. Frontzimmer

dieserlicher, bei drifftlicher Familie sofort an drifftlicher Herrn zu vermieten. Cegielniana 36, W. 9. 12508

## Grosses Zimmer

mit separatem Eingang, sämtl. Bequemlichkeiten, 1. Etage bei vollst. möbl. Familie, ev. mit Verköstigung zu vermieten. Rozwadowskastr. Nr. 5, vis-a-vis Central-Bankstr. 3. Zu erfahren beim Erbauer. 13272

## Möbl. Frontzimmer

mit separatem Eingang 1. Etage mit elektrischer Beleuchtung und allen Bequemlichkeiten, vor sofort zu vermieten. Cegielnianastr. 7, W. 9. Zu besichtigen von 12-8 Uhr abends. 13285

## 2 elegant möblierte ZIMMER

jedes mit besonderem Eingang und Gasbeleuchtung. 2. Et. sofort zu vermieten. Wulcanstr. 61. Zu erfragen b. Struick. 13371

## Kräftige Mittage

werden verabreicht Andzaja Nr. 54, W. 6, daselbst werden auch Schüler mit voller Pension aufgenommen. 13374

Подписная цена на журналъ „ПРОМЫШЛЕННОСТЬ И ТОРГОВЛЯ“: на годъ—12 руб., на 6 мѣсѣцъ—7 руб., на 3 мѣсѣца—4 руб.